

Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde = Bulletin suisse de mycologie
Herausgeber: Verband Schweizerischer Vereine für Pilzkunde
Band: 97 (2019)
Heft: 1

Artikel: Neumitglieder dank interessantem Angebot : Ausstellung des Vereins für Pilzkunde Wynental und Umgebung
Autor: Meier, Peter
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-935333>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 03.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Neumitglieder dank interessantem Angebot

Ausstellung des Vereins für Pilzkunde Wynental und Umgebung

PETER MEIER

Karl Marti, der zusammen mit seinem Team auch die Ausstellung in diesem Herbst gestaltete, erklärte mir: «Wegen der andauernden Trockenheit war es nicht so einfach, die 169 Arten zu finden, denn in unsern Wäldern wuchsen kaum mehr Pilze. Dank unserer Suchgruppe wurden wir aber vor allem im Entlebuch und Schwarzwald doch noch fündig.»

Gekonnt und phantasievoll

Die alle zwei Jahre stattfindende Ausstellung im Kellergeschoss der Mehrzweckhalle in Unterkulm war eindrücklich: Die Pilze wachsen in kleinen Gruppen aus dem Moosuntergrund, gekonnt und phantasievoll platziert und grafisch professionell beschriftet. Dazu als Hintergrund die ganze Wand mit einem wunderschönen Waldbild «verkleidet», was den Eindruck, in der Natur zu sein, noch verstärkt.

Die Systematik wurde bewusst grosszügig ausgelegt, «denn» – so Karl Marti – «in der Natur wachsen die Pilze ja auch nicht systematisch!»

Aus der Vielfalt stachen mir – und wohl auch den andern zahlreichen Besuchern – unter anderem ins Auge: ein Riesenbovist, eine eindrückliche Dreier-Parasolgruppe, der Gelbe Knollenblätterpilz, die Breitblättrige Glucke und weitere Prachtexemplare. Dann Besonderheiten wie der Kiefern-Braunporling, der Hahnenkamm und ein gewaltiger Schwefelporling.

Anfängerkurs in der Volkshochschule

Der Wynentaler Verein mit seinem Präsidenten Harry Sigel ist sehr aktiv: So nimmt er beispielsweise regelmässig am Reinacher Herbstmarkt teil, wo er an einem Stand über seine Tätigkeiten informiert und für den kleinen Hunger seine bekannte Pilzsuppe anbietet.

In Zusammenarbeit mit der Volkshochschule wird jeweils ein Anfängerkurs ausgeschrieben; zudem bietet die Pilzkontrolle eine gute Gelegenheit, um mit interessierten Personen in Kontakt zu kommen. So gelingt es nicht selten, Neumitglieder zu gewinnen!

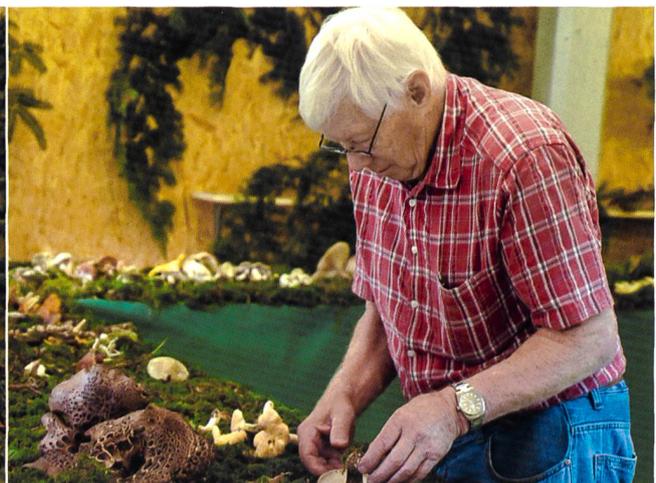
Die Ausstellung war auch dieses Jahr wieder sehr gut besucht und Küche und Service liefen am Samstag und Sonntag auf vollen Touren.

Eine eindrückliche Schwefelporlinggruppe vor dem Wald-Wandbild



Ein Parasoltrio...

Karl Marti, der bewährte und erfahrene Ausstellungsmacher



Photos: MARIANNE FORRER